

# Lerngruppen im digitalen Umfeld



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

HDA  
Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle

## Finden und Organisieren von Lerngruppen

### 1. Lerngruppe - brauche ich das?

Zahlreiche Studien belegen, dass Menschen von ihren Altersgenossen vor allem im Bildungsbereich positiv beeinflusst werden (Epple & Romano, 2011; Sacerdote, 2011). Auch eine Studie der TU Darmstadt aus 2020 bestätigt diesen Effekt: Untersucht wurde u. A. ein einwöchiges Gruppenarbeitsprojekt, bei dem Studierende zufällig in Gruppen eingeteilt wurden. Es zeigte sich, dass der sogenannte Peer-Effekt (also der gegenseitige Einfluss von Gruppenmitgliedern) noch mehrere Jahre nach der Projektwoche messbar ist.

Essenziell ist dabei die Formierung zwischen ähnlich leistungsstarken Studierenden; hier ist der Effekt am größten (Fischer & Rode, 2020).

### 2. Digitale Lerngruppe – aber wie?

Gemeinsame Verabredungen können hilfreich sein, um sich motivierter mit dem Stoff zu befassen und den „inneren Schweinehund“ zu überwinden.

Doch wie kannst Du mit Deinen Kommiliton\_innen zusammentreffen, wenn Du Dich in einem rein digitalen Semester befindest? Besonders für Erstsemesterstudierende ist der Zugang zu Lernpartner\_innen schwer, da sie sich im Umfeld der Universität wenig bzw. gar nicht auskennen und nicht wissen, wen sie wie kennenlernen können. Es fehlt das zunächst lockere Kennenlernen in der Orientierungswoche und das zufällige Aufeinandertreffen bei verschiedenen Veranstaltungen. Damit Du dennoch Lernpartner\_innen und Gleichgesinnte finden kannst, sind im Folgenden einige Tipps zusammengestellt:

1. Besuche die digitale Orientierungsveranstaltung Deines Fachbereichs. Hier bekommst Du erste Kontakte zu Deinen Kommilitonen\_innen. Sie sind alle in der gleichen Situation wie Du und auf der Suche nach neuen Bekanntschaften.
2. Wenn es ein Mentoringprogramm an Deinem Fachbereich gibt, kannst Du hier in Einzel- und Gruppengesprächen mit den Mentoren\_innen Informationen und Tipps zur Universität und zum Studieren bekommen. Zudem kannst Du direkt mit den anderen Mentees Deiner Gruppe in Kontakt treten.



3. Sprich Deine Fachschaft an. Vielleicht können hier interessierte Studierende kennengelernt und Kontakte hergestellt werden. Darüber hinaus kannst Du aktiv bei der Fachschaft mitwirken und lernst so noch mehr Personen aus Deinem Fachbereich kennen.
4. In Online-Veranstaltungen wie Vorlesungen, Seminaren, Übungen sowie Vorbereitungskursen siehst du via Videokonferenztool andere Mitstudierende. Wenn sich alle mit ihren Namen angemeldet haben, kannst Du sie bspw. im Chat ansprechen. Teilweise werden auch sogenannte „Breakout-Rooms“ in Online-Veranstaltungen genutzt, hier kannst Du Personen direkt im kleinen Raum ansprechen.
5. An der TU Darmstadt gibt es etwa 50 Hochschulgruppen (siehe: [https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/organisation\\_verwaltung/studierendenschaft\\_hochschulgruppen/index.de.jsp#text\\_hochschulgruppen\\_1](https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/organisation_verwaltung/studierendenschaft_hochschulgruppen/index.de.jsp#text_hochschulgruppen_1)). Hier schließen sich Studierende zusammen, um gemeinsam an für sie interessanten Themen zu arbeiten bzw. gemeinsam bestimmten Aktivitäten nachzugehen. Sieh Dir die Liste doch einmal an, vielleicht findest Du eine für Dich passende Gruppe.
6. Nutze virtuelle Tools bzw. die Social-Media-Kanäle der Universität:
  - Einige Fachbereiche haben eine eigene Facebook- oder Instagramseite
  - Wenn Veranstaltungen in Moodle organisiert werden, kannst Du z. B. die Chatfunktion nutzen
  - Die TU Darmstadt pflegt einen Twitter-Account und eine LinkedIn-Seite (siehe: <https://twitter.com/TUDarmstadt> und: <https://de.linkedin.com/company/tu-darmstadt>)
  - Im Telegram-Kanal „Infokanal für Studierende“ werden Nachrichten vom Vizepräsidenten für Studium und Lehre gepostet (siehe: [https://t.me/s/tuda\\_fuer\\_studierende](https://t.me/s/tuda_fuer_studierende))

Wichtig bei all diesen Tipps ist: Ergreife die Initiative! Traue Dich, den anderen geht es genauso wie Dir.

### 3. Wie organisiere ich meine Lerngruppe?

Du hast Kontakt zu anderen Mitstudierenden geknüpft und fragst Dich nun, wie Ihr gemeinsam lernen könnt? Zunächst müsst Ihr Euch verabreden. Dies kann mit den bekannten Tools wie WhatsApp, Telegram, Facebook etc. passieren. Am besten findet Ihr einen gemeinsamen Termin, z. B. mit einem Online-Terminplaner. Dafür gibt es viele verschiedene Programme; das wohl bekannteste ist „Doodle“. An der TU Darmstadt wird hauptsächlich „Foodle“ verwendet, da es einer deutschen Universität angehört und den Datenschutzrichtlinien entspricht.

Am besten macht Ihr einen festen Termin in der Woche aus. Das führt dazu, dass man nicht immer wieder einen neuen Termin suchen muss und dass der Termin auch als solcher wahrgenommen wird. Dies schafft Verbindlichkeit für alle Teammitglieder und gibt Euch eine feste Struktur im Alltag. Gerade im digitalen Semester ist der Studienalltag weniger gegliedert. Eine feste Lerngruppe kann hier etwas Struktur bieten.

---

Habt Ihr einen Zeitpunkt für Eure virtuellen Treffen gefunden, könnt Ihr nun verschiedene Videokonferenztools verwenden, um Euch zu sehen und um zusammen zu arbeiten. Die Mitglieder der TU Darmstadt arbeiten vornehmlich mit „Zoom“; hier können Angehörige der TU sogar einen freien Account erstellen. Dieses Tool bietet die Möglichkeit, in sogenannten Breakout-Rooms eine große Gruppe in kleine Untergruppen während einer Konferenz aufzusplitten. Aber auch andere Tools wie Adobe Connect, Skype, Microsoft Team etc. können für Konferenzen genutzt werden.

Von Vorteil ins solchen Videokonferenztools ist, dass Du die anderen Teilnehmer\_innen sehen und hören kannst. Das mag zunächst trivial erscheinen, ist aber wichtig für die Qualität des Austauschs. So kannst Du andere Personen besser kennenlernen, z. B., indem Du ihre Mimik und Gestik wahrnimmst. Dabei ist es egal, ob Ihr gemeinsam an einer Aufgabe arbeitet oder zusammen lernt.

Wollt Ihr gemeinsam eine Aufgabe bzw. ein Projekt bearbeiten und möchtet bspw. verschiedene Aufgabenteile organisieren, könnt Ihr dafür geeignete Webtools verwenden. Die E-Learning Arbeitsgruppe der TU Darmstadt liefert hier viele hilfreiche Tipps (siehe unter: <https://www.e-learning.tu-darmstadt.de/werkzeuge/ueberblick/studium/index.de.jsp#alles>). Aufgeteilt sind die Tools nach Themen:

- Vorlesungen vor-/nachbereiten
- Üben/auf Prüfungen vorbereiten
- Mit anderen etwas erarbeiten/austauschen
- Ideen sammeln/Brainstorming
- Aufgaben & Termine im Blick behalten
- Schriftl. Ausarbeitungen / Literatur verwalten
- Visualisieren & Präsentieren

Bspw. berichtet dort in einem Artikel eine Studentin, wie das Tool „Trello“ ihren Studienalltag erleichtert hat (TU Darmstadt E-Learning-Arbeitsgruppe, 2020).

Willst Du größere Datenmengen mit Deinen Mitstudierenden austauschen, kannst Du bspw. „Giga-Move“ verwenden, diese Plattform gehört ebenfalls einer deutschen Universität. Daten können auf der „Hessenbox DA“ gespeichert und geteilt werden. Studierende bekommen 30 GB kostenlosen Speicherplatz zugeteilt (siehe unter: [https://www.hrz.tu-darmstadt.de/services/it\\_services/hessenbox/index.de.jsp](https://www.hrz.tu-darmstadt.de/services/it_services/hessenbox/index.de.jsp)).

Informiere Dich von Zeit zu Zeit auf der Webseite der TU Darmstadt über neue Tools und Angebote, die Dir das digitale Lernen erleichtern können.

## 4. Literaturverzeichnis

Epple, D. & Romano, R.E. (2011). Peer effects in education: a survey of the theory and evidence. In: *Handbook of Social Economics*, North- Holland, 1, pp. 1053–1163. doi: 10.1016/B978-0-444-53707- 2.00003-7.

Fischer, T. & Rode, J. (2020). *Classroom or pub - Where are persistent peer relationships between university students formed?*, *Journal of Economic Behavior & Organization*, Volume 178, pp. 474-493, <https://doi.org/10.1016/j.jebo.2020.07.019>.

Sacerdote, B. (2011). *Peer effects in education: how might they work, how big are they and how much do we know thus far?* In: *Handbook of the Economics of Education*, 3. Elsevier, pp. 249–277. doi: 10.1016/B978-0-444-53429-3.00004-1.

TU Darmstadt E-Learning-Gruppe. (2020, 1. Juli). *Studierende im digitalen Semester: Tool-Tipp Trello*. <https://blog.e-learning.tu-darmstadt.de/2020/07/01/studierende-im-digitalen-semester-tool-tipp-trello/>

## 5. Bibliografie

Bieberstein, A. (2020, 25. Mai). *Gruppenarbeit in Zoom*. TU Darmstadt, E-Learning-Gruppe. <https://blog.e-learning.tu-darmstadt.de/2020/05/25/gruppenarbeit-in-zoom/>

TU Darmstadt E-Learning-Gruppe. (2020, 22. Juni). *Studierende im digitalen Semester: Online-Treffen mit Kommilitonen*. <https://blog.e-learning.tu-darmstadt.de/2020/06/22/studierende-im-digitalen-semester-online-treffen-mit-kommilitonen/>

Günther, L. (2016, 04. April). *Smarte Software fürs Studium. Lernen und Organisieren leicht gemacht*. Unicum. <https://www.unicum.de/de/studium-a-z/studium-digital/smarte-software-fuers-studium>



Die Online-Tools und Apps, die hier erwähnt sind, können das digitale Studieren erleichtern und sind in der Regel kostenfrei verwendbar. Ob und wie Sie diese nutzen, sollten Sie im Hinblick auf Ihre Daten eigenverantwortlich entscheiden. Im Zweifel fragen Sie bitte beim Datenschutz-Team der TU Darmstadt nach.